

Die Stimmen der Posaunenchöre des Bezirks sind regelmäßig bei Sonntagsgottesdiensten, Festgottesdiensten, aber auch außerhalb der Kirchenräume bei öffentlichen Anlässen politischer Gemeinden oder Dorffeiern zu hören. Dazu gehört auch das alle vierzehn Tage stattfindende Blasen von Chören im Krankenhaus NEA und in den Altenheimen.

Viele der Chöre bieten immer wieder Kurse für Neuanfänger an, bei denen jede/r gerne gesehen ist. In vielen Chören gibt es ein Zusammenspiel mehrerer Generationen von Jung und Alt, also ein Miteinander, das in anderen Kreisen von Gemeinden in dieser Weise oft nicht so gegeben ist.

Neuanfänger können in der Regel nach ein bis zwei Jahren im Chor mitspielen, was verglichen mit einem Neuanfang bei anderen Instrumenten ein deutliches Plus ist. Posaunenchöre sind in einer Vereinsstruktur organisiert. Dachverband ist der Verband der Evangelischen Posaunenchöre in Bayern e.V., der Schwerpunkte in Fortbildungen und Dirigierlängen legt, aber auch musikalische Akzente setzt durch die Herausgabe weit über Bayern hinaus bekannter Posaunenchornoten.

Sowohl der Dachverband wie auch die einzelnen Bezirke des Posaunenchorverbandes (die übrigens nicht in jedem Fall mit den Dekanatsgrenzen identisch sind, so gehören beispielsweise Hagenbüchach und Wilhermsdorf zum Bezirk Fürth) haben jeweils eine geistliche Leitung (Bezirksobleute) und eine musikalische Leitung (Bezirkschorleiter). Die Bezirkschorleiter im Bezirk NEA sind Herr Peter Mechs, Emskirchen und Wilhelm Stumptner, Wilhelmsdorf. Bezirksobleute sind Pfarrer Christof Hechtel und Pfarrer Friedehelm Korn, Dottenheim.